

Uffimen und Baskirren.
 An die Bogulische Heyden, gränken die
 Uffimi und Baskirzy Tartarn, und wohnen
 von dem Strom Rugur an, bis an die Wolga
 ganz zerstreuet in Dörffer und Flecken, welche
 nach Rußischer Art gebauet. Sie geben dem
 Czar Tribut, wollen aber nicht allzuhart ge-
 halten seyn, indem sie sonst leicht eine Rebellion
 und Meuterey anfangen. Gegen Südwesten,
 in dem Astracanischnen Bezirk, sind noch einige
 kleine Horden, welche ihre eigene Herren sind.
 Sie ernähren sich mit dem Acker-Bau, als
 Gersten, Haber und Buchweizen. So bald
 das Korn gemähet ist, machen sie alsobald im
 Felde einen Dresch-Flur, treschen es aus, und
 bringen es rein gemachet nach Hause. Honig
 sammeln sie in solchem Ueberfluß als an keinem
 Orte in der Welt. Die Kleidung des Manns-
 Volckes bestehet meistens aus weissen Ruß-
 sischen Tüchern; der Rock ist ohngesehr auf die
 Moscovitische Bauren-Manier gemachet, aus-
 ser, daß auf dem Rücken lange Flügel hinab
 hängen; die Weiber gehen, wenn es nicht kalt
 ist, mit dem Ober-Leib meistens im blossen
 Hemde, welches nach ihrer Art von oben bis un-
 ten mit Seide von allerhand Farben, Streif-
 senweise, sehr künstlich gesticket und ausgenähet
 ist. Sonsten tragen sie einen Rock um den Leib,
 auf teutsche Manier, und an den Füßen eine Art
 Pantoffel, welche die Zähne kaum bedecken,
 und über dem Knöchel gebunden werden. Ihre
 Haupt-